

**Feministische Partei
DIE FRAUEN**
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin
Tel.: 069 61009622
info@feministischepartei.de
www.feministischepartei.de

Feministische Partei
DIE FRAUEN



Leitfaden: UU (Unterstützungsunterschriften) sammeln

WARUM?

Jede Partei, die noch nicht in einem Bundes- oder Landesparlament vertreten ist, muss für die Teilnahme an der Europawahl 4000 UU sammeln. Die Feministische Partei DIE FRAUEN möchte 2019 wieder auf dem Stimmzettel für die Europawahl stehen und sammelt daher UU. Die Kandidatinnenliste ist bereits erstellt und kann im Internet eingesehen werden.

WER KANN UNTERSCHREIBEN?

Alle EU-BürgerInnen, die in Deutschland ihren ersten Wohnsitz haben.

Achtung: Für nicht-deutsche EU-BürgerInnen muss zusätzlich ein separates Formblatt ausgefüllt werden, das unserer Ansicht eine Zumutung darstellt. Daher empfehlen wir vorzugsweise die Ansprache von EU-BürgerInnen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Jede Person kann pro Wahl nur den Wahlvorschlag EINER Partei unterstützen.

DAS „FORMBLATT FÜR EINE UNTERSTÜTZUNGSUNTERSCHRIFT“

wird im **oberen Teil** (bis zum dicken schwarzen Strich) ausgefüllt. Die unterzeichnende Person unterstützt, dass die Feministische Partei DIE FRAUEN zur Wahl stehen soll („Wahlvorschlag“).

Im **unteren Teil** des Formblatts wird von der Gemeinde, in der der/die Unterstützende gemeldet ist, mittels eines Stempels bescheinigt, dass die Identitätsangaben (Adresse usw.) der/des Unterstützenden korrekt sind und die Person das aktive Wahlrecht in Deutschland besitzt.

VORGEHEN:

Idealerweise sammelst du eine Weile UU, schickst dann den gesammelten Stapel UU an die zuständigen Gemeinden und lässt sie „alle auf einmal“ bescheinigen. Das geht völlig problemlos; die Gemeinden sind zu dieser Arbeit verpflichtet. Du kannst notfalls auch unbeglaubigte UU der Partei übergeben.

UU Formblätter zum Sammeln erhältst du von uns zugesandt, du darfst sie aber auch vervielfältigen (kopieren oder über unsere Homepage ausdrucken).

WO:

Es ist ideal an linken und alternativen Orten zu sammeln, die hoch frequentiert sind, z.B. auf Ökomärkten, Frauenfesten, Fraueneinrichtungen, Demos, Kundgebungen, alternativen Weihnachtsmärkten, vor großen Bioläden, in alternativen Stadtteilen usw.

WIE:

Wer viel sammeln will, sollte sich vorher bewusst machen: sich nicht auf politische Diskussionen einlassen. Besser: kurz und knapp anfragen. Keine langen Überredungskünste, falls eineR nicht will, gleich zur/zum Nächsten.

Mehrere „Klemmbretter“ parat haben, diese verteilen und „rotierend“ wieder einsammeln (also nicht stehen bleiben, während des Ausfüllens).

Hilfreich ist es, die 7 Hauptforderungen in unserem Faltblatt „Feministisches Manifest“ gelesen zu haben und dieses auf Anfrage auszugeben.

WANN?

Wir bitten dich darum, die gesammelten UU möglichst zeitnah bei der Feministischen Partei DIE FRAUEN einzureichen. Wir müssen bis zum Winter 2018/ 2019 die notwendigen 4000 UU zusammen bekommen.

SAMMELN GEGEN BEZAHLUNG:

Eine Bezahlung kann erfolgen, wenn mindestens 50 beglaubigte UU vorgelegt werden (Alternativ: gegen Spendenquittung). Die Bezahlung erfolgt gegen Rechnungsstellung an den Bundesmitfrauenverband. Berechnung: 1 bescheinigte UU = 1 EUR. Unserer Erfahrung nach muss mit einer „Ausschussquote“ (falsche oder fehlerhafte Angaben, Angabe des Zweitwohnsitzes) von ca. 15% gerechnet werden.

Falls du doch Lust auf politische Diskussionen beim Sammeln hast, hier die häufigsten Fragen und mögliche Antworten:

? - Frage: „Splitterpartei“:

Die Feministische Partei DIE FRAUEN ist eine kleine und damit machtlose Partei. Warum bringt Ihr Feministinnen euch nicht in bestehende Parteien ein, anstatt die Zersplitterung des Parteien-Systems weiter voranzutreiben?

! - Antwort

1. In jeder gemischgeschlechtlichen Partei spiegeln sich die gesellschaftlichen patriarchalen Strukturen und Verhältnisse wider. Die bestehenden Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern werden also auch in diesen Parteien immer wieder reproduziert. Die autonome Frauenbewegung wurde u. a. in Folge ihres zunehmend parteipolitischen Engagements „patriarchal re-integriert“. Gerade die Historie der Grünen Partei zeigt diesen Effekt sehr deutlich, weshalb viele Feministinnen dieser Partei enttäuscht den Rücken gekehrt haben.

Die Feministische Partei DIE FRAUEN mag eine kleine Partei sein. Sie hat jedoch die Macht und die Freiheit, die patriarchalen Strukturen in aller Deutlichkeit anzuprangern. Wenn die Mehrheit der Frauen (zusammen mit solidarischen Männern), sich dieser Politik anschließen, ist die feministische Bewegung im Begriff, ein mächtiger Motor für eine nachhaltige Veränderung hin zu einer humanistischen und sozial gerechten Gesellschaft zu werden.

2. Auch wenn wir zu wenige Stimmen erhalten, um in das Europaparlament einziehen zu können, ist jede Stimme für die Feministische Partei DIE FRAUEN wichtig: Ab 0,5% Stimmenanteil erhalten Parteien Wahlkampfkostenrückerstattung, Geld, das zur Unterstützung feministischer Arbeit unter alleiniger Verfügungsmacht von Feministinnen zur Verfügung steht.

? - Frage: „Quote“:

Was bringt es, die Erhöhung des Frauenanteils in Entscheidungsgremien und in Führungspositionen zu fordern? Die Frauen, die es bis dort hin schaffen, vertreten doch sowieso nur die Interessen der Männer. Sonst hätten sie es doch kaum dorthin geschafft. Bestes Beispiel dafür ist doch unsere Bundeskanzlerin...

! - Antwort

Es wird davon ausgegangen, dass Frauen erst dann in der Lage sind, ihre eigenen Interessen effektiv zu vertreten, wenn sie zu einer bestimmten Anzahl vertreten sind und eigene Definitionsmacht ausüben können. Es ist nachgewiesen, dass ein Frauenanteil von ca. 20% zwar positive Effekte (z.B. auf das Betriebsklima oder den sozialen Frieden) ausübt, jedoch noch keine Macht zur unabhängigen Einflussnahme innehat. Der Anpassungsdruck in der Minderheitenposition ist zu hoch. Es ist nachgewiesen, dass erst über 30% eine echte Interessensvertretung stattfinden kann, die nicht von männlichen Mehrheiten abhängig ist.

Die Feministische Partei DIE FRAUEN fordert aus zweierlei Gründen die Vertretung von Frauen auf allen Entscheidungs-Ebenen in der Höhe ihres Bevölkerungsanteils: Dies ist zum einen ein Gebot der Demokratie und der Gerechtigkeit. Zum anderen die Voraussetzung für das Erlangen einer Definitionsmacht über das gesellschaftliche Selbstverständnis und die Art und Weise, wie diese eingesetzt wird.

? - Frage: Warum eine Partei von Frauen?

! - Antwort: Hier nur eine kleine Auswahl von Gründen:

1. Warum nicht?
2. Politik ist für viele Jahrtausende die ureigenste Angelegenheit von Frauen gewesen. Ihre Nichtbeteiligung in den letzten viertausend Jahren ist eher die jüngste Geschichte und eine Ausnahme.
3. Solange es für Parteien nicht selbstverständlich ist, eine Frau als Kanzlerkandidatin aufzustellen, brauchen wir eine Partei von Frauen.
4. Wir haben eine eigene Partei, weil wir völlig andere Politikansätze haben.
5. Wir sind die einzige Partei, die eine Politik „aus Frauensicht“ macht. Die Gesellschaft braucht diesen Blickwinkel, um zu einer gerechten Politik zu kommen. Im Allgemeinen haben Frauen noch nicht verlernt, ganzheitliche Aspekte zu berücksichtigen.
6. Wir sind die einzige Partei, welche die unbezahlte Frauenarbeit auf die Tagesordnung setzt.
7. Frauen haben in männerdominierten Parteien kaum Unterstützung, wenn sie die Sichtweisen von Frauen vertreten.
8. Frauen in gemischten Parteien verschleißen sich im ständigen Kampf um Listenplätze und die immerwährende und unnötige Legitimation von sogenannten „Frauthemen“. Dieser Kampf fällt bei uns weg und gibt uns Raum für wichtige Inhalte wie Programm und Struktur.
9. Frauen sind bislang in unserer Gesellschaftsordnung nicht mitgedacht, obwohl sie mehr als die Hälfte der Bevölkerung stellen. Wir leben in einer Gesellschaft, die sich ausschließlich nach den Bedürfnissen von Männern richtet. (Beispiel: Obwohl Pflicht zur Einbindung, sind Frauen in den Entscheidungsgremien des Agenda-21-Prozesses und in internationalen Friedensprozessen unterrepräsentiert.)

? - Frage: Es gibt doch auch keine Männerpartei?!

! - Antwort:

Gibt es doch. Praktisch alle bestehenden Parteien sind männerdominiert, haben eine heimliche Männerquote und dienen ausschließlich den Bedürfnissen von Männern. Letzteren wird die Qualifikation wegen ihres Geschlechts unterstellt, Frauen wird erst einmal unterstellt, die Qualifikation nicht zu haben.

? - Frage: Wollt ihr eine Umkehrung der Verhältnisse (Frauenbevorzugung/Männerbenachteiligung), wenn ihr an die Macht kommt?

! - Antwort:

Wir wollen eine herrschaftsfreie Gesellschaft, in der nicht auf Kosten eines Geschlechts, einer Gruppe von Menschen oder von Ethnien, Religionen oder der Natur gelebt wird.